Rubus ambulans Matzke-Hajek
Wandernde Brombeere

Tabelle 1: Merkmale benachbarter Arten. Die Anzahl der Doppelpfeile pro Spaltengrenze ist deshalb ein ungefähres Maß für die „Unterscheidbarkeit".

(aus Matzke-Hajek in: Ber. Bayer. Bot. Ges. 2004 S. 33)

	R. clusii	***R. gremlii***	***R. ambulans***	***R. macrophyllus***
Stacheln des Schösslings	gekrümmt, 4-7 mm lang	geneigt, ± gerade, 3-5 mm lang	stark geneigt und gekrümmt, 4-6 mm lang	geneigt, gerade bis schwach gekrümmt, 4-7 mm lang
***Behaarung* des Schösslings**	wenige, einfache Haare	rel. dichte, lange, abstehende	wenig auffallende, ± anliegende Haare	variabel
Drüsen des Schösslings	3-15 exponierte Stieldrüsen pro cm Seite; diese 0,5-1,5 mm lang	0-2 kurze (< 0,5 mm) zw. den Haaren versteckte Stieldrüsen pro 1 cm Seite	dicht sitzdrüsig, aber praktisch ohne Stieldrüsenr	dicht sitzdrüsig und mit 0-1 Stieldrüse pro cm
Laubblätter	unterseits grün; Endblättchen 8-12 cm lang	unterseits grün bis graugrün, Endblättchen 8,5-12 cm lang	unterseits von dichten Sternhärchen graufilzig, Endblättchen 9-14 cm lang	unterseits meist grün, an sonnig-trockenen Standorten auch graufilzig. Endblättchen 9-16 cm lang
Stacheln des Blattstiels	16-30 deutlich gekrümmte Stacheln	7-15 geneigte, gerade oder schwach gekrümmte	12-18 stark gekrümmte, hakige Sta.	10-15geneigte, wenig gekrümmte Stacheln
Breite der unteren Seitenblättchen ÷ Breite des Endbl	39-51%	46-52%	56-70%	55-65%
Blüten- bzw. Fruchtstand	schlank-konisch, bis zur Spitze beblättert	schlank-zylindrisch, obere 4-10 cm blattlos	variabel	variabel
obere Blätter des Blütenstands	unterseits stets grün (ohne Sternhaare)	unterseits oft von dichten kurzen Haaren grau	unterseits hellgrau sternfilzig	unterseits meist grün, an sonnig-trockenen Standorten auch graufilzig
Fruchtknoten	meist an der Spitze behaart	kahl oder mit ganz vereinzelten langen Haaren	an der Spitze behaart	fast immer kahl
Staubblätter	die Griffel überragend	die Griffel kaum überragend	die Griffel deutlich überragend	die Griffel deutlich überragend